



Brigitte Zypries

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Staatssekretärin beim  
Bundesminister für Wirtschaft und Energie  
Wilhelminenstr. 7a, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 3605078

Fax 06151 3605080

E-Mail: [brigitte.zypries@wk.bundestag.de](mailto:brigitte.zypries@wk.bundestag.de)

Darmstadt, 24. November 2014

### **Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen**

Darmstadt/Darmstadt-Dieburg – „Gewalt an Frauen keine Chance geben!“, fordern die Darmstädter Bundestagsabgeordnete, Brigitte Zypries, und die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Darmstadt (ASF), Franziska Wende, anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November.

„Gewalt gegen Frauen ist leider noch immer alltäglich. Sie findet oft im Stillen und hinter verschlossenen Türen statt“, sagt Franziska Wende und führt weiter aus. „Die Dunkelziffer ist hoch, Fälle häuslicher Gewalt gelangen in den wenigsten Fällen vor Gericht. Wichtig ist, dieses Tabu zu brechen und in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen. Darum werden wir von der ASF Darmstadt uns auch in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Fahnenaktion „frei leben – ohne Gewalt“ beteiligen“.

Brigitte Zypries ergänzt: „40% der Frauen in Deutschland haben körperliche und/oder sexuelle Gewalt seit ihrem 16. Lebensjahr erlitten. Oft geschieht die Gewalt im familiären Umfeld. Auch für sexualisierte Gewalt ist die eigene Wohnung der häufigste Tatort. Jede siebte Frau in Deutschland musste in ihrem Leben eine Vergewaltigung erleiden. Es ist deshalb wichtig, dass wir schauen, wie die Strafbarkeitslücken im Sexualstrafrecht geschlossen werden können. Gewalt ist männlich und kommt in allen gesellschaftlichen Schichten vor. Wichtig für die Frauen ist, dass sie sich nicht allein gelassen fühlen. Deshalb ist es toll, dass es jetzt das bundesweite Hilfetelefon ‚Gewalt gegen Frauen‘ gibt! Es ist Tag und Nacht kostenlos unter der Rufnummer 08000 116 016 erreichbar. Neben den betroffenen Frauen können sich auch Angehörige, Freunde und andere Menschen aus dem sozialen Umfeld sowie Fachkräfte an das Hilfetelefon wenden. Eine Online-Beratung gibt es unter [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de). „Die Beratung ist vertraulich, kostenfrei und 365 Tage im Jahr erreichbar“, erklärten die beiden Politikerinnen abschließend. „Wir raten allen Betroffenen, sich Hilfe zu holen.“

Pressemitteilung